

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Noch eines wieder verlohrene Mannheit durch Zauberey.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Noch eines wieder verlohrene Mannheit durch Zauberey.

Kauffe einen Hecht, wie man ihn biethet, trage ihn stillschweigend an ein fließend Wasser, laß ihn deinen Urin ins Maul lauffen, wirff den Hecht ins fließende Wasser, und gehe du das Wasser hinauff, so wirst du mit deiner Frau in Zukunft dich freuen.

Oder: Nimm ein frisches neugelegtes Ey, wenn du es haben kanst, noch warm, laß deinen Urin darüber, seud es darinnen biß auff die Helffte ein, denn nimm den überbliebenen Urin, schütte ihn in ein fließend Wasser dem Strohme nach, und nicht darwider, das Ey aber öffne ein wenig auff, und trage es in einen grossen Almeis-Hauffen, verscharrre es darein, so bald dieses auffgezehret, so bald wird sich auch die Mannheit finden.

Oder: Schneide dem impotenti überall an den Orten, wo er am ganzen Leibe Haare hat, etwas davon abe, ingleichen beschneide ihm alle Nägel an Händen und Füßen, thue alles zusammen in ein Büschlein, bohre alsdenn ein Loch in einen Holunderbaum, und thue das Büschlein drein, vermache das Loch mit einem Zapffen oder Pflocke von Hasgedorn, mercke aber, daß dieses drey Tage vor dem Neuen Monde geschehen müsse, und soll der Patient nicht gar lang mit der Cur warten, mit diesen ist vielen geholffen worden.

Oder lasse der Bräutigam seinen Urin durch den Frau-Ring. Oder soll Morgens vor der Sonnen